

und zwar als Desdemona's Vater benutzt, während der Negro John Walker zum Oberlokal steht stand. Historisch wichtiger ist früher der Akademie-Mörder Kind, eine kolossale Figur, gewesen, weil er Modell zu Anton Werner's bekanntem Bismarckbild (in ganzer Figur und Uniform) war.

Der Director des American-Theaters in Berlin, Herr Reiss, war wegen unbefugter Nachbildung des Kaiserlichen Wappens auf den Plakaten, welche die Aufführung des Stücks "Unter Marine" ankündigen, verklagt worden. Für die Entscheidung in dieser Klage wurde ein Gutachten des Reichsgerichts eingeholt. Letzteres bestätigte, dass auf den Plakaten nur ein Adler dargestellt sei, der von dem Kaiserlichen Wappen vielfach abweiche, z. B. rote Klauen, mangelnde Kette u. c., habe, das also keine Nachbildung vorliege. Herr Reiss wurde deshalb von Strafe und Kosten freigesprochen.

Dem Ballett in Bondi ist ein Feind entstanden, der gewaltig scheint, den Kampf gegen die Sphären der Bühne bis auf's Meiste zu führen. Dieser Feind ist kein Geringerer als der Lord-Bürger von London selber. In einem langen an die Bühnengilde gerichteten Schreiben hat er eine Predigt gegen das Ballett losgelassen. Diese drückliche Epistel kam vergangene Woche vor einer Verhandlung der Archengilde in Neumeyer Hall, Bloomsbury, zur Belehrung. Eine große Anzahl von Gentlemen und — Bühnenmäglingen, Londons wohnte den Verhandlungen bei. Wie der Bösewicht über Ballett denkt, geht aus den folgenden im Auszug wiedergegebenen Aussprüchen hervor: „Die Kette soll sich darum tunnen, was am Theater Gutes und was an ihm Schlechtes ist. Für das Gute, das Güte, unterteilt sich diefelbe lebhaft genug, das Negative unterscheidet sie.“ Das Ballett ist der Raum junger Männer, vielleicht auch mancher jungen Mädchen, denn es erzeugt unanständige Gedanken und die sind so schlimm, wie unländliche Thuren. Wenn auch viele Zuschauer sich der fehlten erhalten, den Sünden der Erziehung überlassen, sie sich vollstossen. Mögen die Tänzer selbst auch noch so unschuldig und rein sein, sie haben doch Veranlassung durch den größten Seelenhafen zu. Ich würde jeder Verantwortung zur Abschottung dieses unanständigen Balletts, sowie überhaupt alles Dichten, was an der Bühne Verdammswerte ist, meinen ganzen Einfluss leihen.“

— **Modenbrief.** Wien, bei Wien, am 8. Oktober. Meine gute Dame! Der Herbst ist doch ein unvermeidlicher Patron, von alzu moderner Kleidung! Gestern noch lag er mit weisen Alben und glänzenden Augen zu Güten der Natur — sie ließ sich nach Diademata blicken, gab, was sie geben könnte — heut streut er weiße Blätter in ihren Schoß, nennt Bertram "Lichtblume", lädt den Wind Spötterien und lacht über alle um Haus und Garten schlägen. Nicht könnte, wenn ich durch's Fenster blide. In Romantik spricht man gern von der Schönheit des Sammeln's. Die Vorherziehung ist oft ganz überflüssig. Kommt Du Dir aber den wüstlichen Anblick der flüchtenden und leuchtenden Holzfüße ohne Roman denken? Es braucht ja nicht Monate auszufallen, mag ungedacht, meinest du auch unverstanden, allein, beim Examen darf keinen Zweifel unterliegen. Ich entdecke augenblicklich eine Bekleidung, die zum romantischen Schattenspiel tauglich wäre. Meine Helden sind sommt und sonders zu einfach und zu gut. Das ist dennoch langweilig, nicht wahr? Ein wenig Marternum und Rosettene unterhalten weit besser als nothgedrängte Tugendentzücker. Wer mag so schwärmen hören, ich lüge dies Rache und warnte die unschuldsvollen Töchter und Söhne vor französischer Lebensanschauung. Was summert's mich? Du weißt, welche Damen in der Feder sitzen; das Herz feunt sie nur vom Vorwissen, will nichts von ihnen wissen, schaut sich sogar der bösen Gesellschaft. Wechselt würden sonst Freude bereut und beweint! Der Ton macht zwar immer die Musik, aber die Musik macht nicht immer den Ton; das Instrument kann verstimmt, der Hörer taub sein. Bezieh' ich getreue am Gedanken, welche an der Hand meines Philoyschen unerträglich, inde für mich allein. Inzwischen sind, die Pläne ragen zu den vier Labyrinth des Alterthums reichen Gründe. Jägerinnen wie die berühmten 3000 Gemächer des egyptischen Labymuthus und verstecken in meinem Boudoir. Es ist der einzige Ort, an dem weibliche Weisheit an lieben zu würdigenden, den Männern mapostischen Gewconde erdenkt. Und aus die Sympathie kommt Alles an! Diese unmittelbare Kette, die zwei Geschlechter bindet, ohne ihre Eigenheiten durch außerliche Zeichen anzusagen, zieht mich in diesem Moment zu meinem Papagei. Gern trauert, er verschmäht, Zärtler und Bisquit nicht, Aimer Thor, entdeckt nicht vergeblich; Sonnenchein lässt sich nicht entzücken, Lebendiges ist Gero, wie alle bunngedrehten Mitglieder der Vogelwelt bespielen müssen, um nächst halben Dienstes verdient zu werden. Weder der Eitelkeit, noch der Habgier fällt ein schillerndes Haupt zum Opfer. Das Auge der Mode ist auf andere, einfache Objekte gerichtet. Hartige Bögel, Golfs ist aufgenommen, von denen 2 bis 3 Stück vom zwischen den hochangestürmten Schleifen eines Guets Platz finden, werden in dieser Saison gesucht. Wehe über den Weißbestückelten, besonders den Tauben! Ihr Vorzeitschiff ist geräumt! Von der Dorfstraße, in der sie manch' aufregendes Bildchen umstrollen, führt das Schicksal in die großen Magazine der Städte Paris, London und Wien und dann in den Papierheim schweier und begieriger Damen. Es geht zur Versteigerung alwarer Schmucktheile, kein stielvolles Material als weise Forderungen. Unwillkürlich hat der Blick des Beobachters auf Entzücken, sie verwandeln sich sogar in geistige Weisheit. Glaube mir, viele bleiben ohne ihre Hoffnungen der Toilette ungekehrt. Wahrscheinlich bewirkt die Mode, die durch den Luxus Unheld genug anstrengt, sogenannte alte Jungfern en masse entstehen und die Männer lieben hierz, das Unrecht auszugleichen, Belanntschaften und Freundschaften zu vermitteln, Ehrende durch Laubentkleide — Zumbale des Urduld und Wild — zu befrieden. Hebt Sunn, vielleicht auch mehr Salasins spricht aus diesem Hemdchen, als aus einer zweiten, originalen Robitaten Adoption. Dieselbe ist ausschließlich für junge Mädchen und jene Frauen, die noch Mädchen scheinen, geeignet. Alte Personen, namentlich solche, denen der sanfte, taubengeborene Sunn abgeht, würden ganz und gar nicht mit den allerletzten Thierschwestern harmonieren, welche aus Hosenhaus hergestellt, mit Emaille-Augen versehen, auf runden Hüten angebracht, hier eine Haare, dort eine Hundephysionome representieren. Die Hütten P. meinte neulich, siehe die Zeit kommen, in der man einen Lieblingsspiß, eine Tochter, einen Affen &c. ausgebildet als Hutmäritur mit sich führe. Eine unserer Freundein macht bereits den Anfang mit ihrem Eichhörnchen. Kopf und Füßer ruhen auf einer Greenbank-Capotte, der Schweif wird um den Hals geschlungen und mittels einer hübschen Eisenbindeplatte festgesetzt. Du siehst hieraus, Madame la Mode ist ebenso erfindend, wie praktisch. Parus beschäftigt seine Verhüttungsbeschlüsse ertrag mit dem Schnupf, der Verzierung und — dem Gachet des Ohres. Seit ihm Hablaß den Bezeichn der Jahre“ nannte, indirekt elegante Frauen, Modistinnen und Goldschmiede unablässig an einer erfolgreichen Hülle für Falten und gelbe, schlanke Haut. Sie defolierten Kleider erhielten dreizehn Kollars aus Metall, Perlenketten, Spangen oder Blumengurten, Sammetbänder, Rücken durch Sammetband verstift, Chiffonketten, Spangen mit Münzen und Amulets; hämische Schlangen, rubinbeschickt, liegen wie ein Rahmen um halbverblühte Geister. Alle diese mehr oder weniger kostspieligen Hüllemittel müssen jetzt einem simplen, schmalen Seidenband weichen, welches die Damen mehremals seit um den Hals wenden und vorne Seite in zierlicher Schleife enden lassen. Die Couleur des etwa einen Centimeter breiten Bandes variiert in Roth, Schwarzes oder braunem Purpur oder mundetem Lachschorse; frischer Lenz und blonde Frur werden durch Roth wesentlich gehoben. Frau v. R. eine wundervolle Schönheit mit räuberhaften Flecken und bleichem Antlitz, stellte mir gestern einen Besuch ab. Das schwere, von Atlaswurzeln illustrierte Blümchen mit kurzem Stiel, zwei lange, salatenreiche Schrägen gekrümmte Bahnen bis zur halben Hochstode, von dort wurden die spitzen Enden nach dem Tablier geschnitten und unter einem umfangreichen schweren Perlenklob versteckt, der Blümchen mit der Blende aus groben Jetperlen und perleinen Knöpfchen, liegen auf Goldtäckerei idyllischer. Ich wünsch die Vermuthung aus und ertriete ein allerliebstes, etwas boshaftes Lachen. Die in Bezug auf Reueheiten stets wohlunterrichtete Frau d. R. konnte nicht begreifen, wie jemand leben und Freuden von weiterdrückender Bedeutung — zu diesen zählt sie offenbar die rothen Halsbänder — überleben darf. Ich entschuldigte und erwiderte mich, indem ich behauptete, die kleinen rothen Linien, die den Hals der Dame umschlossen, für durchscheinende Neder gehalten zu haben. Warum lachen Sie mich nicht lieber quollotunti iem? rief sie zornig. Beste Heimance, in diesem traurigen Moment fielen die Worte eines deutschen Dichters in mein Gedächtnis und erretteten mich vor der Zündschafft einer tonangebenden, reichen und gefährlichen Frau. So unbeschwert wie möglich citierte ich Goethe's Auspruch: „Wie sondern wir diesen schönen Hals ein einz' rothes Schmuckstück schmücken, nicht breiter als ein Kleiderrock!“ Verlohn, ich mach genug einer

armeligen Schmeichelei Gebühr zu geben, reichte mir Frau v. R. die behandschuhte Rechte. Kraft hätte ich einen zweiten Faust pass begangen und getragen, aus welcher Ursache die Glotzenhandschuhe jahre zurücke empfingen. Einige Minuten später wurde mir auseinander, das die Vereinigung von Feder und Kreol beabsichtigte, die Kugel mehr als bisher zur Geltung kommen zu lassen. Keine elegante Dame verabsäumt den Kapptrennen noch zu kaufen. Eine elegante Dame verabsäumt den Kapptrennen noch zu kaufen und die Fingerknödel rosa zu färben. Stunde, wenn diese Arbeit unbedenklich bliebe! — Susanne bringt Briefe, die willkommenste Bestreuung an einem trüben Herbstnachmittage. Einige leben gehärtlich, dochtagt voll und unterhändig aus, zwei tragen bekannte Schriftzüge, Bottstempel Paris und London: das schwere, lange Krouft ist? — von ihm. Ab endlich! Sonderbar, ich durste nach dem in Trouville entstandenen Differenzen keine Nachricht erwarten und trotzdem scheint es mir unbedenklich, wie ich die Heimwoh grenzende Schmuck nach dem aufzurichten, obwohl zuweilen verbürteter Freudent so lange bemühten konnte, ohne aus der Rolle, d. h. aus meinem Schwere zu fallen. Graf M. kommt noch Wien! Ich freue mich unendlich auf Demand, der blinden Gedanken verlangt und doch dabei so weich wie ein Kind den Jügel hält. Meine Kammerfrau wird wenig erwartet sein. Nun heißt's wieder: Einsamkeit, dunkle Kleider oder Krieg! Glücklichste wie bietet die Mode eine selten widerstehende, splendide Auswahl an uns Stoffen. Obenan in Qualität (bei Verhältnismäßig billigen Preisen) stehen: Cambric, (hauts nouveauté) Drap du Caucase, Fil a Fil, Rayures cachemire u. s. w. Auch einfache Veloursartikel sind in Menge vorhanden. Blush und abgesteppter Atlas nehmen den ersten Platz ein; ihnen folgen: Bellavista, Wollen-Guirafe, Cluny-Streifen, gewebte Federn (Velours imitierend), Schmale-Passementerie, Marabou mit Seidenbüschchen und Chenille, Joli-Vorren, Soutache-Stickerei u. s. w. Die neuesten Promenaden- und Hausanzüge werden teuerwegs, wie im vorigen Jahr, mit Bedingen überladen. Eine Seite des Modes, meist die rechte, muss mindestens davon frei sein. Kleider auf beiden Seiten gleich garniert, bißt überhaupt eine alte Gewohnheit aufzufinden oder den Vorhaben Schneiderinnen Konkurrenz bereiten. Augenordentlich grazios ließen drei lange, beinahe bis zum Saum herabhängende bedene Schritte mit Verknoten und Quasten, welche den eigentlichen Jupon ungefähr um 50 Centimeter raffen und einem gefüllten oder sonst verzerrten Unterhabt Gelegenheit bieten, also Unterhabt zu gelten. Demnem Arrangement entsprechend wird die Korsage rückwärtis mit einem Schutzen-Dinament, vorn aber durch ein Blumen-Silet geschmückt, das Schute überkreuzen und abwärts gelegte Schnüre und Quasten einschalten. Nicht minder vornahm finde ich die auf Rock und Leibchen einseitig aufgehöhten Bollen aus gewebter Ottomane, Morenbund, Woll- und Metallfaden. Letztere zeigen Blätter und Arabeskenmuster in reliefartiger Ausführung und eignen sich für schwarze, dunkelblaue und grüne Tucharten am besten. Braun existiert in 18 bis 20 Nuancen. Zu den beliebtesten zählen: tabac clair und sonce, wordes, acajou, caffé au lait und aurore. Vorzugsweise bleibt also braun, gleich ob hell oder dunkel, für Herbst und Winterkleidere. Selbst Mantel und Umhänge nehmen diefelbe demmächtig an. Jaquetten aus braunem Bouclos, Président und Gute Cholwitz werden gegen von jüngeren Damen den grauemeligen Jäckchen vorgezogen. An Stelle der großen Knöpfe und Schnallen tritt eine Bandschleife. Wer eine braune, recht praktische Jaquette zum täglichen Gebrauch einsetzen will, faute Tropotisch. Durch die zerlängerte Rückseite dieses schwatz wie farbig modernen Gewebes, wird nicht nur das Butter erwart, sondern auch Schwere und Stiech vermieden. — Meine Kammerfrau meldet: Beweg in Sicht! Deutlicher ausgedrückt lautet die Anfußung: „Es fährt eine Kompage auf unter Haus zu!“ Wer vertraut sich heute den absichtlichen Wetterlaunen an? O, ich erkenne die Verde! Madame R. die Patronesse von zwei Wohlthätigkeitsvereinen gedenkt auch zu überreden und meine Schatulle ein wenig zu erledigen. Ich bin, ich bin gerüstet. Nach Thränenströmen, ohne die Madame R. niemals bei ihren Freunden ankommt, wird doch die Stütze diverser Stadtneugkeiten folgen und einige Abrechnung in das herbstliche Ereiteren bringen. Leb wohl. Tausend Grüße von Deiner P. v. B.

Brieftaschen.

* * * **A. Goldberg.** Ich bin russischer Unterthan, jedoch bereits seit ca. 9 Jahren in Deutschland und war die letzten 5 Jahre permanent in Dresden. Mein Vater Wertmeister in einer Fabrik, in welcher ich meine Fachkenntniß zur Sicherheitheit meines Bruders vermittelte. Meine Führing ist eine tabellös, wobei ich vorwiegend Kenntniß meines Prinzips wie volkswirtschafts austreiten kann. Ich habe nun die Absicht, auch als Deutscher naturnahen zu lösen, und zwar in den südlichen Unterthanen-Verband. Welche Bedingungen muss ich erfüllen, um dies zu erreichen? — Die Nationalisationsurkunde dort Ausländern nur dann erlaubt werden wenn nach dem Geiste ihrer Heimat dispositivfähig sind, einen unbescholtener Lebensanstand gehabt haben, an dem Ort, wo sie sich niederlassen wollen eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen finden, sowie noch den dazugehörigen Verbaumenten sich und ihre Angehörigen zu etablieren im Lande sind. Einzelne Verbindungen gibt es bei eintretenden Polonien weitaus genügender Gründen vorhanden. Überdenn giebt es bei der Armee so viel brav gediente ältere Unteroffiziere, die die äußerst wenigen Stellen im Provinzialisch zehnfach leicht übertragen können.

* * * **A. B. 112 (Kreuzkirche).** Ist das 29. Regiment der deutschen Armee seit 1881/82 gebildet worden oder gleich noch 1883, da die biegsigen Grenadier-Regimenter bereits die Nummern 100 und 101 führen? — Das 29. Infanterie-Regiment ist erst am 1. April 1881 neu errichtet worden.

* * * **Zobitz-Schland** auf dem Grenzjäger. Auf den Jägern Jagdarten ist nicht die Rote von Auer- und Auerhähnen. Wenn könnten diejenigen in Sachsen gehangen werden? — Vom Jagdgesetz vom 22. Juli 1878 können die Hähner in den Monaten September bis mit Januar, Hähne vom Auer-, Auer- und Haselwild aber auch vom 1. März bis 15. Mai geschossen werden.

* * * **H. u. R. Höckwitz.** Sive hübsche Madchen, die eine blonde, von großer natürlicher Figur, 19 Jahr alt, mit hellen blauen Augen, die andere mittel, brünett, 18 Jahr, mit lebendigen Augen, beide ein beachtendes Vermögen von 7—8000 Thlr. besitzend, welche aber noch in ihre Heimat, ein kleines Städtchen verloren haben, kegeln an, ob Sie nicht noch für jede einen hübschen jungen Herrn auf Ihrer Liste haben. Vermögen wird nicht beansprucht, aber ohne große Größe. Wir haben später jede noch ein kleines Geschenk zu erwarten. — Außer etlichen verjährten, griesgrämigen, biedernden, geizigen, häßlichen Knirpsen, ganz zurückgesetzte Waare, ist augenblicklich kein Verkaufs kandidat vorhanden. Vielleicht gerathen sie im nächsten Jahre besser.

* * * **R. Denke** kommt eine Röthe und verlangt sofortige Auskunft, nicht in Liebesangelegenheiten, zu befristende wissenschaftliche Werke machen die Kopf schmerz. Ich soll mir dem nächsten Dampfer meiner Mama nach Amerika folgen und werde dabei beauftragt, gleichzeitig chirurgische Instrumente und Bücher über Anatomie &c. mitzubringen und wo nicht wo die selben hernehmen, da ich sie möglichst antiquarisch besorgen will, ebenso ein Buch über Reisetrasse und Chemie in den Arzneilunde &c. Ich bin in besserer Verwendung, habe nur noch 8 Tage Zeit und wohne außerhalb der Stadt, brauche eine Lagerstätte um Bevorzugungen zu machen und habe dabei ein kleines Kind mit zu begleiten. — Ihre Verlegenheit ist sehr schnell beseitigt, wenn Sie zu deren Bandquist Wendisch, Marienstraße und geben und denselben Ihre Wünsche vortragen. Die bess. Bücher werden Sie hier kaum antiquarisch erlangen, aber die Verteilung neuer Werke übernimmt jede Buchhandlung. Wie kann man über eine so erwünschte Sache in Verwendung gerathen und einen Trophäen an den „Normonenkel“ schreiben?

* * * **R. Dörrschellenberg.** Wir haben seit einigen Tagen unfeierlichen, erhabungsreichen praktischen Arzt zu Grabe getragen, es ist deshalb nur hiesige Gegend benötigendes Bedürfnis, möglichst einen schon älteren Arzt zu erhalten; vielleicht bedarf es nur dieses Hinweises, um eine geeignete Periodicität auf diesen bedienenden Bediensteten anmerksam zu machen. Als Station würde sich der untere Theil von Dörrschellenberg am besten empfehlen, da von hier aus mittels Bahnverbindung mehrere Ortschaften leicht zu erreichen sind und überhaupt das Centrum von reichen Ortschaften ist, die zum östlichen Theil dem Arzte zum Berufsfeld dienen würden, an Wohnungen ist hier kein Mangel. — Seit nur aber dann auch nicht so knapp, wenn ein anständiger Arzt hinzukommt.

* * * **Geselligkeit.** Wir sind schon seit Monaten aus weiter Ferne nach Dresden überredet, siehen jedoch immer noch ganz fremd und solist. Da mein Mann besitzt nicht die Gabe, sich schnell anzupassen, in Vereinen Bekannte zu finden, obgleich er sehr möchte, ich dort und will nicht aus den Schranken weiblicher Zurückhaltung herausstehen, so schenkt mich unter Allgemeinheit ein unbedeutender Gedankenaustausch, in heiterer Riede und Gegenrede liegt mir doch das Zaubermittel, welches den Geist frisch und jung erhält, Witz und Lust auch zu körperlicher Arbeit verleiht. Sollte es in dieser großen Residenz nicht warm liebende Menschen geben, denen es eben so ergiebt wie uns? Oder sollten einige nicht in junge gebildete Herren bereit sein, einen Abend in der Woche die gewohnte Stammtische mit einem frohen Familienabend zu verbringen? — Nach Veröffentlichung Ihrer Nachricht werden sich gewöhnliche Personen melden, die gern Familienverkehr pflegen. Doch Sie in der Wahl vorsichtig sein müssen, wie Ihnen wohl das eigene Gefühl sagen. Es ist nicht immer Alles Gold was glänzt.

* * * **A. B.** Kommen nicht für die Markttrauen auf dem Altmarkt liegende Bistro's behufs Abhilfe des für die Passanten des Altmarkts herrschenden Nebels eingerichtet werden? — Wollen Sie mir nicht einmal ein Modell hierzu vorlegen, welches allen asthetischen Ansprüchen Rechnung trägt?

* * * **R. Frankenberg.** Antwort: Die anonyme Denomination eines unmittelbaren Chemonnes gehört vor den Staatsanwalt.

* * * **Anna A. Auerbach** bei Burkhardtssort. Bitte, lieber Onkel, teile mir, unter den vielen Angeboten, welche mir gemacht werden, mit, welche Nachtmühne vom deutlichen Singerschmei zu empfehlen ist. Ich bin ein armes Madchen und kann nicht leichtmöglich werden, wieviel Thaler auf's Spiel legen. Ich bitte Dir natürlich weiter nichts als meinen herzlichsten Dank dafür. — Diejenigen von Seidel und Raumann in Dresden.